

Thüringische

# Landeszeitung

Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

Donnerstag, 23. Mai 2019 · F 03804

Nummer 119 · 7

TLZ ERFURT

## Wissenschaftler untersucht Menora

Jüdisches Erbe soll weiter aufgeklärt werden

Erfurt. Der New Yorker Professor Steven Fine wird sich mit einer seltenen Rötzelzeichnung eines siebenarmigen Leuchters beschäftigen. Der Judaist in Residence darf dafür in den kommenden Tagen seines zweiwöchigen Aufenthalts in die momentan nicht öffentlich zugängliche Kirche auf dem Petersberg. „Eine Menora in einer Kirche ist mir bisher nur in Spanien und in Essen bekannt. Dabei ist es mir aber wichtig, ihn in diesem Zusam-

menhang als ‚siebenarmigen Leuchter‘ zu bezeichnen, da dieser erst in einem Tempel zur Menora wird“, wie der Wissenschaftler erklärt.

Als Ergebnis erhofft sich Fine einen weiteren Puzzestein im Bild des jüdischen Erbes in Erfurt. „Es ist ein bisschen wie eine Detektivgeschichte. Das bringt die Komplexität mit sich, wenn es um historische Städte geht“, meint der Experte. (kro)

● Seite 14



### Drei Demonstrationen vor der letzten Stadtratssitzung

### Wettlauf mit der Zeit



# Detektivgeschichte um Rötzelzeichnung in der Peterskirche

Professor aus New York forscht zu seltener Abbildung eines jüdischen Leuchters in einem christlichen Gotteshaus

VON KATHLEEN KRÖGER

Erfurt. Kaum zwölf Stunden in Erfurt geht es für Steven Fine direkt an die Arbeit. In der Peterskirche wird sich der Professor aus New York mit einer seltenen Rötzelzeichnung eines siebenarmigen Leuchters beschäftigen.

Der Judaist in Residence darf dafür in den kommenden Tagen seines zweiwöchigen Aufenthalts in die momentan nicht öffentlich zugängliche Kirche auf dem Petersberg.

„Der örtliche Architekt muss uns dann zeigen, wo sich das Bild eigentlich befindet“, wie Claudia Bergmann sagt, denn im gängigen Blickfeld der Kirchenbesucher und Touristen sei die Abbildung nicht leicht zu finden. Die Koordinatorin im Projekt „Dynamik ritueller Praktiken im Judentum in pluralistischen Kontexten von der Antike bis zur Gegenwart“ am Max-Weber-Kolleg ist froh, Professor Fine für dieses Projekt gewonnen zu haben: „Sein Spezialgebiet sind die jüdischen Traditionen im Römischen Reich. Vor allem in den Bereichen Literatur, Kunst und Architektur ist er ein ausgewiesener Experte, sodass

seine Forschung so auch einen direkten Nutzen für Erfurt hat.“

Denn die Zeichnung ist ein Mysterium – so zeigt sie das Symbol des jüdischen Glaubens in einem christlichen Gotteshaus.

Und dies ist laut Fine eine weltweite Besonderheit: „Eine Menora in einer Kirche ist mir bisher nur in Spanien und in Essen bekannt. Dabei ist es mir aber wichtig, ihn in diesem Zusammenhang als ‚siebenarmigen Leuchter‘ zu bezeichnen, da dieser erst in einem Tempel zur Menora wird“, wie der Wissenschaftler erklärt.

Nach seiner Zeit in Erfurt wird Fine dann in New York weiterforschen. „Was gibt es da-

zu zu sagen? Wie alt ist die Abbildung? Und was können uns andere Gegenstände in der Kirche vielleicht für Zusammenhänge herstellen? Das sind Fragen, die ich beantworten möchte.“ Als Ergebnis erhoffen sich Bergmann und Fine einen weiteren Puzzestein im Bild des jüdischen Erbes in Erfurt.

„Es ist ein bisschen wie eine Detektivgeschichte. Das bringt die Komplexität mit sich, wenn es um historische Städte geht. Wie bei Indiana Jones kann man sich das zwar jetzt auch nicht ganz vorstellen, doch geht es am Ende auch doch darum, Erklärungen und Lehren aus den Erkenntnissen zu ziehen“, sagt Fine in Hinblick auf seine Arbeit an der Rötzelzeichnung.

Da mit Rötzel, also einer rötlichen Kreideart, in der Regel eher Skizzen angefertigt wurden und es sich um ein verhältnismäßig billiges Material handele, wäre der Judaist auch nicht überrascht, wenn es sich nur um ein Unterbild handelt und nur einen künstlerischen Zwischenschritt abbildet.

„Spannend für die Geschichte Erfurts und seinen Kirchen ist es allemal“, meint auch Bergmann.



Professor Steven Fine stellte sich gestern in der Alten Synagoge vor. In den nächsten zwei Wochen forscht er zu einer Zeichnung in der Peterskirche.

FOTO: KATHLEEN KRÖGER

## Auch für den Seniorenbeirat endet die Amtszeit

Gremium wird nach der Kommunalwahl neu zusammengesetzt. Mitarbeit interessierter Bürger erwünscht

VON IRIS PELNY

Erfurt. Fünf Jahre haben sie sich gemeinsam für die Verbesserung der Lebenssituation der Erfurter Senioren eingesetzt. Nun endet mit dem bisherigen Stadtparlament auch die Legislaturperiode für den Seniorenbeirat. Es werden einige der jetzigen Mitglieder aus Gesundheits- und Altersgründen nicht wieder zur Wahl antreten, oder – wie Gudrun Stübbling – den aufreibenden Part der Vorsit-

zenden nach zehnjähriger Amtszeit nicht noch einmal übernehmen.

Auf die Veränderungen versucht sich der „alte Beirat“ noch vorzubereiten. „Es wird kommissarisch weitergearbeitet – bis ein neuer Beirat gewählt ist“, sagt Bernhard Wailke, stellvertretender Vorsitzender. Sie haben alle im Stadtrat-Fraktionen und Organisationen, die Mitglieder entsenden können, angeschrieben. Dazu kommen die in der Satzung

genannten delegierenden Einrichtungen, zum Beispiel die Sozialorganisationen. Das reicht von Awo über Volkssolidarität bis Reservistenkameradschaft.

Bernhard Wailke erklärt kurz das Prozedere: Entsendet werden können bereits bewährte oder auch neue Vertreter. Die namentliche Meldung geht an den Bereich Oberbürgermeister. Nach der Bestätigung in der Stadtratsitzung erfolgt eine konstituierende Sitzung, und die Vorstandsmit-

glieder werden gewählt. Der ehrenamtliche Seniorenbeauftragte der Stadt wird ebenfalls neu gewählt, der Seniorenbeirat hat dafür das Vorschlagsrecht, neu ist die Wahl eines Stellvertreters.

„Es wird etliche Veränderungen geben, zum einen durch neue Parteien im Stadtrat. In Fraktionsstärke entsenden sie künftig gleichfalls ihren Vertreter in den Beirat. Genaues wissen wir aber erst nach der Wahl“, sagen Gudrun Stübbling und Bernhard Wail-

ke. Fest steht: Mit den neuen Beiratsmitgliedern wird sich die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen wie Kultur, Heime und Gesundheit, Öffentlichkeitsarbeit, Stadtentwicklung und Wohnen sowie Stadtratsvorlagen ändern. „Wir würden uns über die Mitarbeit interessierter Bürger freuen“, sagt Gudrun Stübbling. Ihr Fazit: „Wir haben mehr bewirken können, als in der öffentlichen Wahrnehmung realisiert wird. Wir waren erfolgreich.“

### Empfehlung

ICE rund um Ihre Zeitung

Servicecenter Erfurt

Marktstr. 19, 99084 Erfurt

Spezial: Montag - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr

BO-SERVICE | ANZEIGEN | LESERSHOP | LESERREISEN

### nobilien

ibchen 4 Erfurt

Wohnen Ihr Haus, Ihre Zukunft verkaufen? Ja, unverbindliche und kostenlose.

Engagement

Kompetenz

Erfahrung

Tel:

0361-51149955

E-Mail:

frags@stadlesimmobilien.de

### NOTDIENSTE & BERATUNGEN

**Notruf**  
 Polizei 110  
 Feuerwehr und Notarzt 112  
 Klinikum (0361) 7 81 60 38  
 Ärztlicher Notdienst / Zahnarzt-Notdienst 116 117  
 Frauenhaus 0163 8 88 06 72  
 Giftnotruf (0361) 73 07 30  
**Havariendienste**  
 Erdgas 0800 6 86 11 77  
 Strom (0361) 73 90 73 90  
**Telefon-Bereitschaft**  
 Seelsorge 0800 1 11 01 11  
 Ambulanter Kinderhospiz-

dienst 0800 1 22 22 30  
 Kinder- und Jugendsozialtelefon 0800 0 08 00 80  
 Frauenhaus (0361) 7 46 21 45  
**Apotheken**  
 Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 40, Tel: (0361) 555410, Mi 9 - Do 9 Uhr.  
 Delphin-Apotheke, Heimsdorfer Straße 4, Tel: (0361) 3458213, Mi 9 - Do 9 Uhr.  
 Hufeland-Apotheke, Blücherstr. 6, Tel: (0361) 412000, Do 9 - Fr 9 Uhr.

Apollo-Apotheke Süd, Geibelsstraße 20 B, Tel: (0361) 7436860, Do 9 - Fr 9 Uhr.  
**Tierärzte**  
 Tierarztpraxis Stephan Kahlich, Tel: (0361) 664830.  
**Beratung**  
 Brennessel - Frauenzentrum, Regierungsstraße 28, Tel: (0361) 5656510, Do 9-18 Uhr.  
 Donum Vitae - Schwangerschaftsberatung, Schlösserstr. 11, Tel: 6029482, Do 12-18 Uhr.  
 Schlaganfallzentrum -

Polyklinik am Südpark, Melchendorfer Str. 1, Tel: (0361) 21698249, Do 8-12.30, 13-17.30 Uhr.  
 Pro Familia, Melanchthonstraße 6, Tel: (0361) 5621747.  
**Selbsthilfe**  
 SHG Dolores Caritas-Suchthilfe-Zentrum, Schulzenweg 13, Tel: 4211925, Do 18-20 Uhr.  
 SHG des Behindertenverbandes, Familienzentrum Family-Club, Am Drosselberg 26, Tel: (0361) 4232908, Do 14 Uhr.